

Quartner Pfarrkirche soll aufgefrischt werden

Die Kirchgemeinde Mols-Murg-Quarten schliesst das Jahr mit Gewinn ab und hat auch 2025 einiges vor. Unter anderem soll das Innere der Pfarrkirche in Quarten renoviert werden.

Quarten.– Das Geschäftsjahr 2024 der Kirchgemeinde Mols-Murg-Quarten schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 147'338 Franken ab. Er fliessen auf das Konto Pflichtreserven Verwaltungsliegenschaften. «Voraussichtlich ab Mai 2025 steht der Öffentlichkeit der detaillierte Jahresbericht der katholischen Administration St. Gallen auf der Website www.sg.kath.ch zur Verfügung», heisst es im Jahresbericht weiter zum Punkt Finanzen. «Dabei wird speziell auf die angekündigten Sparmassnahmen und deren Auswirkungen auf uns als Ausgleichs-Kirchgemeinde informiert.»

Insgesamt hat der Kirchenrat im Berichtsjahr die anfallenden Geschäfte an zwölf Sitzungen behandelt. Per 31. Dezember 2024 habe die Kirchgemeinde 1512 Mitglieder gezählt (Vorjahr: 1546). Die Reduktion wird auf (34) Kirchaustritte zurückgeführt.

Lebendiges Kirchenjahr

Weitere Eckpunkte des Kirchenjahres waren etwa die Archiv-Reorganisation der Pfarreien und der Kirchgemeinde, Unterhaltsarbeiten an Pfarrhaus und Pfarrkirche Mols sowie in der Kapelle Quinten, der Einbau einer neuen Küche im Pfarreizentrum Murg, die sanfte Renovation des Gemeinschaftsraums Terza in Oberterzen, einige Dienstjubiläen, bei denen der langjährige Helfer Peter Gammeter mit sage und schreibe 50 Jahren Einsatz hervorsticht, zwei Abschiede (Claudia Romner aus dem Pfarreirat und Alexandra Bleisch als Stimmenzählerin) und die Unterstützung verschiedener sozialer Institutionen wie «Tischlein deck dich», Caritas in Sargans, Ehe- und Familienberatung Sarganserland-Werdenberg und Jugendtreff Blümi in Unterterzen.

310 000-Franken-Investition

Das neue Kirchenjahr bringt weitere Unterhaltsarbeiten mit sich. Besonders ins Gewicht fallen die Pläne für die Pfarrkirche in Quarten. Da es sich bei der geplanten Investition um einen grösseren Posten handelt, muss sie an der Bürgerversammlung abgesegnet werden. Und so findet sich auf der Traktandenliste auch der Punkt «Gutachten und Antrag Innenrenovation Pfarrkirche Quarten». Die Versammlung wird über einen Kreditantrag über 310 000 Franken befinden, gedeckt durch Mittel aus der Reserve der laufenden Rechnung. Konkret geht es um eine «konservatorische Reinigung» und die Elektro-Instandhaltung im Innenraum der Pfarrkirche, sprich um Unterhalt, Pflege und Anpassung an die heutigen Bedürfnisse. (sil)

Die Bürgerversammlung der katholischen Kirchgemeinde Mols-Murg-Quarten findet am Sonntag, 30. März, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche in Mols statt.

Senden Sie Ihre Einsendung an redaktion@sarganserlaender.ch

Neuer Wohnraum für Quarten

Die Ortsgemeinde Quarten schafft neuen Wohnraum. Das alte Ortsgemeindehaus an der Quartnerstrasse ist abgebrochen worden. An seiner Stelle entsteht ein Mehrfamilienhaus.

Es ist zurzeit eines der augenfälligsten Vorhaben der Ortsgemeinde Quarten: der Neubau an der Dorf- und Quartnerstrasse.

Seit einigen Jahren stand es halb leer, das alte Ortsgemeindehaus, das nie Büros beherbergte, aber einst ein Schulhaus war und später Raum für Versammlungen und andere Anlässe bot. Der obere Stock wurde als Wohnung genutzt. Nun haben die Bagger ganze Arbeit geleistet. Im Februar ist die Baute aus dem Jahr 1812 abgebrochen worden. Sie wird durch ein Mehrfamilienhaus samt angrenzender Tiefgarage mit Platz für 17 Autos ersetzt. In Kürze soll der Spatenstich stattfinden.

«Turbulentes Geschäftsjahr»

Die Bauzeit wird auf zwölf bis 14 Monate geschätzt. «Da die Platzverhältnisse an der Dorf- und Quartnerstrasse in Quarten eng und beschränkt verfügbar sind, werden während der Bauzeit kurzzeitige Einschränkungen für den Verkehr und die direkten Anstösserinnen und Anstösser unvermeidbar werden», schreibt die Ortsgemeinde in ihrem Jahresbericht. Man werde bemüht sein, die Einschränkungen auf ein kleinstes Mass zu halten.

Die Ortsgemeinde Quarten hat insgesamt ein «turbulentes Geschäftsjahr» hinter sich, wie Ortspräsident Markus Merk in seinem Vorwort festhält. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von rund 68'270 Franken – gegenüber einem budgetierten Aufwandüberschuss von 53'925 Franken. Die Abweichungen werden beim fehlenden Verkauf von CO₂-Zertifikaten und Mehrausgaben für den Unterhalt beim «Don Camillo» geortet. Demgegenüber kann das EW Quarten (mit neuem Betriebsleiter Roland Zeller) einen Ertragsüberschuss von rund 506'530 Franken vorweisen. Darin enthalten sind laut Bericht ein unerwar-



Im Ende Februar rückgebaut worden: Das Quartner Ortsgemeindehaus, das einst ein Schulhaus war.

Bilder: Silja Lippuner und Andreas Hörner

tet grosser Gewinn bei der Installationsabteilung, eine ausserordentliche Dividende der Abonax AG und Verbesserungen auf der Ausgabe-seite. Auch beim Wasser wurde besser abgeschlossen als erwartet: Statt des budgetierten Verlusts darf man sich hier über einen Gewinn von rund 52'180 Franken freuen.

Die Ortsgemeinde Quarten stellt dem Esaf 2025 vier Holzbrunnen zur Verfügung.

Apropos «Don Camillo»: Die Immobilie konnte dem neuen Pächter Kilian Senti übergeben werden und der Restaurant- und Hotelbetrieb wurde pünktlich zur Fasnacht wieder aufgenommen. Der Kaufvertrag für den Parkplatz werde demnächst in Kraft gesetzt werden können.

Brunnen für das Esaf

Noch nicht in trockenen Tüchern sind die Projekte «Wasserkraft und Konzession» sowie «Quellfassung und Trinkwasserversorgung» der Murgsee AG, mit Beteiligung der Ortsgemeinden Quarten und Murg. Zwar liege eine Bewilligung für die Erneuerung der Wasserkraft samt Konzession vor, andererseits aber sei die Einsprache zum

Schutzzone-nreglement weiterhin hängig. «Eine Einigung konnte noch nicht erzielt werden.» Last, but not least stellt die Ortsgemeinde Quarten dem Esaf 2025 Glarnerland vier Brunnen zur Verfügung. Das Holz stammt von einer rund 125-jährigen Weisstanne aus dem Wald im Neubruch. Für die Brunnenfiguren wird dann Eichenholz verwendet. Viele weitere Geschäfte haben das Ortsgemeindejahr geprägt. Der Rat wird sie an der Versammlung vom 4. April vorstellen. (sil)

Die Bürgerversammlung der Ortsgemeinde Quarten findet am Freitag, 4. April, um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Blumenau, Unterterzen, statt.

OG Murg hat bewegtes Jahr hinter sich

Die Ortsgemeinde Murg schliesst ihr Jahr mit einem ausgewiesenen Gewinn von 300 000 Franken und blickt auf einige Veränderungen zurück – vom neuen Präsidenten bis zum Restaurant «Fux-Träff».

Murg.– «Der Rechnungsabschluss ist wiederum sehr positiv ausgefallen», heisst es im Jahresbericht. Die Ortsgemeinde Murg weist für 2024 einen Gewinn von 300 000 Franken aus und stockt gleichzeitig die Ausgleichsreserve um rund 898 570 Franken auf (das operative Ergebnis liegt bei rund 1 198 570 Franken). Für 2025 wird wiederum ein Gewinn budgetiert, diesmal in der Höhe von 99 180 Franken.

In seinem Vorwort verabschiedet der neue Murg-Ortspräsident Rolf Meier seinen Vorgänger Robert Zeller mit einigen herzlichen Zeilen. Meier kann mit Stefan Peter, Roman Schneider sowie den «Neuen» Martina Emmenegger-Garay («die erste Frau im Ortsverwaltungsrat Murg») und Josef Mattle jun. auf einen komplett besetzten Rat zählen.

OG mit eigenem Restaurant

Die geografisch letzte Sarganserländer Ortsgemeinde am Walensee blickt auf ein intensives Geschäftsjahr zurück. 2024 hat ihr unter anderem einen neuen Treffpunkt beschert. Der vom Ortsverwaltungsrat selber geführte Umbau des «Murg City» und die anschließende Eröffnung des «Fux-Träffs» ist im Jahresbericht ausführlich bebildert und beschrieben. Weitere Themen im Bericht sind unter anderem: verschie-

dene Baustellen im Dorf, unter ihnen der Stand des Hochwasserschutzprojekts Murgbach, der neue Revierförster (Pius Good folgte auf Ruedi Gantner), der neue Hybrid-Laufwagen für die Holzseilbahn, wofür 50 000 Franken aus dem Forstreservofonds entnommen wurden, der neue VR-Präsident von Murg Flums Energie (Hans Bless folgt auf Erich Büsser), der Schritt für Schritt barrierefrei werdende Bahnhof Murg, die geplante Erhöhung der Parkplatzgebühren, der Wegfall des Bankomaten (für die Alternative im Spar Murg wird Rico Oess von Rolf Meier kurzerhand zum «Murger des Jahres» ernannt) oder neue alte Pläne rund um das Spielerlebnis Walensee (der Spielplatz in Murg könnte allenfalls an seinem ursprünglich angedachten Standort neu erstellt werden).

Verzögerungen beim Murgsee

Zu tun und zu reden gab es auch rund um die Murgsee AG. Mit Pächter Franz Preis konnte man sich einigen, dass er das Restaurant beim Murgsee noch weitere drei Jahre führen wird. Der Mietvertrag endete auf spätestens Ende 2027. Bei den Projekten «Quellfassung und Trinkwasserversorgung» sowie «Wasserkraft Murgseehütte und Konzessionserneuerung» geht es zögerlich voran. Während die Konzession erneu-

ert und die Baubewilligung (Erhöhung Reservoir-Staumauer sowie Druckleitung bis zum Maschinenhaus) erteilt wurde, konnte im Zusammenhang mit einer Einsprache des WWF noch keine Einigung erzielt werden.

Energiegewinn aus Strom und Wasser

Das seit vier Jahren von der Ortsgemeinde abgekoppelte Murger Elektrizitätswerk, heute Murg Flums Energie (MFE), das sich um die Strom- und Wasserversorgung kümmert, hat nach wie vor viele Schnittstellen, führt aber in einer separaten Rechnung Buch.

Die Jahresrechnung der MFE (mit Geschäftsführer ad interim Felix Akret) schliesst mit einem satten Gewinn von 3,3 Millionen Franken ab. Dies «insbesondere dank der Stromproduktion», wie es im Bericht heisst. Diese beträgt für das Jahr 2024 54,1 GWh. Die Abgaben an die Ortsgemeinde beziffern sich auf rund 504 500 Franken.

Das Wasser für Murg stamme zu 62 Prozent aus der Chrümmelbach-Quelle des Zweckverbands Wasserversorgung Quarten-Murg und zu 38 Prozent aus der Plätz-Quelle der Ortsgemeinde Murg, heisst es. 2024 sind 44 240 Kubikmeter Wasser an die Abonentinnen und Abonenten in Murg, 1529 Kubikmeter an Mühlehorn (wovon 400 auf-

grund des Brandes beim Bahnhof im August) sowie 1138 Kubikmeter an Quinten geflossen. Der Verbrauch habe sich um 3000 Kubikmeter reduziert.

Intern hat die MFE ein unruhiges Jahr hinter sich. Verschiedene Wechsel in der Geschäftsleitung werden auf «wachsende Herausforderungen im stark regulierten Energiemarkt» zurückgeführt und auf «den Beschluss, die Unternehmung strategisch zu überdenken». Die Positionen wurden teils intermistisch besetzt und der Verwaltungsrat hat laut Bericht mit der Suche nach geeigneten Nachfolgern respektive Nachfolgern begonnen.

Vor den Kulissen war man unter anderem beschäftigt mit dem Hochwasserschutzprojekt Murgbach, der Revision des Kraftwerks Säge, Vorbereitungsarbeiten für die vollständige Integration der EVU Flums AG (Versorgerin Netzgebiet Flums) in die MFE und die digitale Erfassung der MFE-Netze, die auch neuen Investitionsbedarf zutage förderte: Man muss feststellen, dass manche Komponenten «überaltert» sind. Der aktuell älteste Transformator sei inzwischen 65-jährig. (sil)

Die Bürgerversammlung der Ortsgemeinde Murg findet am Mittwoch, 2. April, um 19.30 Uhr im «Saglsteg», Murg, statt.